

L03859 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 26. 4. 1895

37 rue Cambon
26. IV. 95

Lieber Freund!

Ihre Nachrichten fehlen mir.

⁵ Haben Sie an Blumenthal schreiben lassen? Was antwortet der vortreffliche Mann?

Schnabels Adresse poste restante Bureau N° 3.

Duncker & Humblot will mein Palais Bourbon verlegen. Was meinen Sie? Ist das der richtige Verlag?

¹⁰ Heute fasse ich mich kurz. Die Tabarin-Première Montag langweilt mich sehr. Vor zehn Jahren wär sie mir recht gewesen. Damals wollt ich so gern auf die Bühne kommen, wärs auch nur als Bearbeiter gewesen. Jetzt das! Und dabei siehts aus, als würde mir ein Gefallen erwiesen. Misère de moi!

Ich grüsse Sie herzlich

¹⁵ Ihr getreuer

Th H.

↗ Versand durch Theodor Herzl am 26. 4. 1895 in Paris
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [27. 4. 1895 – 1. 5. 1895?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 602 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »38«

✉ Theodor Herzl: *Briefe und autobiographische Notizen 1866–1895*. Bearbeitet von Johannes Wachten in Zusammenarbeit mit Chaya Harel, Daisy Tycho und Manfred Winkler. Berlin, Frankfurt am Main, Wien: Propyläen 1983, S. 584 (Briefe und Tagebücher. Herausgegeben von Alex Bein, Hermann Greive, Moshe Schaerf, Julius H. Schoeps und Johannes Wachten, 1).

⁷ *poste restante*] französisch: postlagernd

¹⁰ *Tabarin-Première*] Herzls Einakter *Tabarin* hatte zehn Jahre zuvor durch den Schauspieler Friedrich Mitterwurzer in New York seine Uraufführung erfahren. Die Inszenierung am Burgtheater war die Europapremiere.

¹³ *Misère de moi*] französisch: mein Elend, weh mir

QUELLE: Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 26. 4. 1895. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03859.html> (Stand 14. Februar 2026)